

steriset®

Kurzanweisung

2003/04

www.wagner-steriset.de



© Wagner GmbH August 2003

WAGNER

Wagner GmbH, GERMANY
Fabrik für medizinische Geräte
Schulstr. 16a · D-80634 München

Telefon +49 (0) 89 - 12 1101-0
Fax +49 (0) 89 - 13 30 99
www.wagner-steriset.de

Allgemeines

Der SteriSet-Container ist ein wiederverwendbarer Sterilisierbehälter aus Metall. Er dient zur Aufnahme von OP-Instrumenten und/oder -Textilien während der Vakuum-Dampfsterilisation und zur Sterilitäts-erhaltung während Lagerung und Transport unter sachgerechten Krankenhausbedingungen.

Anwender sind für den Bereich Krankenhaushygiene und Sterilisationstechnik ausgebildete Fachkräfte bzw. unter deren Anleitung und Aufsicht arbeitende Hilfskräfte.

Anwendbare Sterilisationsverfahren

Aufgrund ihrer Konstruktion sind **alle SteriSet Container ausschließlich** zum Einsatz in Dampfsterilisatoren mit **fraktioniertem** Vorvakuum- oder **fraktioniertem** Strömungsverfahren geeignet.

Geeignet sind Dampfsterilisatoren mit Vakuumverfahren, die nach DIN 58946 („Großsterilisatoren“) oder EN 285 gebaut, installiert und betrieben werden.

⚠ Achtung: Heißluftsterilisation, Gravitations- oder Strömungsverfahren sowie Formaldehyd- oder Ethylenoxidsterilisation oder auch Ersatzverfahren für die Sterilisation von thermolabilen Gütern wie Plasma- oder Peroxydsterilisation sind **nicht anwendbar**.

⚠ Anwendungsgrenzen bei der Sterilisation

◆ Nicht höher beladen als bis zur Unterkante des Randeinzuges der Containerwanne: der Deckel muß ohne Kraftanwendung bereits bei noch geöffneten Verschlußlaschen plan und ohne zu „wackeln“ auf dem Unterteil aufliegen, und die Deckelverschlüsse müssen ohne zusätzlichen Druck auf den Deckel verschließbar sein.

◆ Bei Instrumentensterilisation Zuladegewicht max. 10 kg (inkl. Siebschale).

◆ Bei Beladung mit Textilien (o.ä.) Zuladegewicht max. 6,5 – 7 kg.

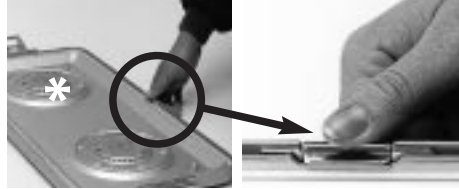
⚠ Funktionskontrolle

◆ **Formhaltigkeit:** Die Dichtsitz am oberen Rand der Behälterwanne bzw. am Innendeckel dürfen keine Kerben oder sichtbare Verformungen aufweisen. Weder Deckel noch Unterteil dürfen erkennbare Verwindungen oder Löcher aufweisen.

◆ **Dichtung:** Die Dichtung im Innendeckel muß vollständig eingelegt und unbeschädigt sein.

◆ **Griffe:** Griffe, Verschlußlaschen und ähnliche Beschlagteile dürfen nicht lose sitzen (nicht „wackeln“).

◆ **Filter und Ventile:** Weder Filter / Ventile noch das Filterhalteblech oder die innere Ventilabdeckung dürfen sichtbar verformt (*) sein. Ein eingesetzter Filter



muss die Perforation des Deckels vollständig bedecken. Ventile werden durch Sichtprüfung oder mechanisch überprüft.



◆ **Wannen mit Kondensatventil:**

Das Kondensatventil muß ordnungsgemäß eingeschraubt sein und unter Federspannung stehen (Prüfung der Federspannung im eingeschraubten Zustand durch Drücken mit dem Daumen; Einschrauben des Ventils: senkrecht andrücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn bis zum spürbaren Einrastpunkt drehen.



Sterilisierzeiten beachten: Sterilisierbehälter sind nach Programmende möglichst umgehend, spätestens innerhalb einer Stunde aus dem Sterilisator zu entnehmen: Längeres Verweilen in einer geschlossenen, beheizten Kammer könnte u.U. zum Wiedererreichen der Schaltertemperatur, damit zum Öffnen des Bodenventils und zu Unsterilität bei Entnahme führen! **Insbesondere in Fällen, in denen wenig Ladung sterilisiert wird (<2 kg), ist umgehend nach Programmende zu entnehmen.**

⚠ Zu beachten:

◆ **Risiko der Unsterilität bei nicht korrekt verschlossenen Deckeln**

Wenn die Deckeldichtung durch z.B. herabhängende Tuchzipfel den Behälter nicht korrekt abdichten kann, besteht das Risiko der Unsterilität.

◆ **Keine zusätzliche Außenverpackung**

Container niemals mit einer zusätzlichen Außenverpackung sterilisieren: der erhöhte Strömungswiderstand könnte den Sterilisationseffekt behindern (Unsterilität!) oder auch den Behälter zerstören.

◆ **Gefahr der Beschädigung**

Zur Vermeidung von Beschädigungen an Container-teilen oder der Ladung empfehlen wir, Container möglichst immer mit geschlossenem Deckel zu transportieren.



Container sind generell so zu handhaben, daß **beide** Verschlußlaschen geöffnet werden und der Deckel dann nach oben abgehoben werden kann. Das Ausschwenken des Deckels deformiert sonst u.U. den noch geschlossenen Verschluss!

Plomben und Versiegelung

Steriset-Container bieten zwei Möglichkeiten zur Verhinderung des versehentlichen Öffnens:



a) einmalverwendbare **Kunststoffplomben:** sie werden vor der Sterilisation in die Querbohrung des Verschlusses eingeführt und zwischen Daumen und Zeigefinger geschlossen (vollständig zusammendrücken, dabei aber nicht abknicken!).

Entsiegeln/Öffnen: mit z.B. dem Zeigefinger eingreifen und *drehen* (s. Abb.).



b) die Option „**automatische Versiegelung**“ (ThermoLoc): Container mit diesem Verschluss versiegeln die Verschluß-

lasche selbsttätig durch die Wärmeeinwirkung bei der Sterilisation: im versiegelten Zustand erscheint am Verschluss ein markierter Querbalken. Zur Entsiegelung wird der Verschluss nach dem Abkühlen (ca. 10 Min.) vertikal nach oben gedrückt bis die Markierung verschwunden ist.

Reinigung

Bei der Wahl der Reinigungs-/Desinfektionsmittel und -Methoden ist auf Aluminiumverträglichkeit sowie die zur Verfügung stehende Wasserqualität zu achten: siehe Gebrauchsanweisung.

⚠ Diese Kurzanweisung beschreibt wichtige Anwendungs- und Pflegehinweise. Sie **ersetzt nicht** die Gebrauchsanweisung, die jeder Sendung beiliegt (➔ www.wagner-steriset.de).

Achtung: Aus Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung können Gefahren erwachsen!